



Traumasensible:r Beziehungs- und
Sexualtherapeut:in

Beziehungsdynamik
Sexualität und
Traumasesibilität



TRAUMASENSIBLE/R BEZIEHUNGS- UND SEXUALTHERAPEUT:IN – BST-T



Herzlich willkommen bei INTAKA zur neuen Ausbildungsreihe zum Thema

Traumasensibilität

Unsere 30jährige Erfahrung vereinen sich in dieser Ausbildungsreihe mit den neuesten Konzepten und Theorien aus Traumaforschung, Beziehungsdynamik und der Sexualtherapie.

In allen Bereichen finden sich neueste Erkenntnisse, die in der praktischen Tätigkeit dringend berücksichtigt werden müssen.

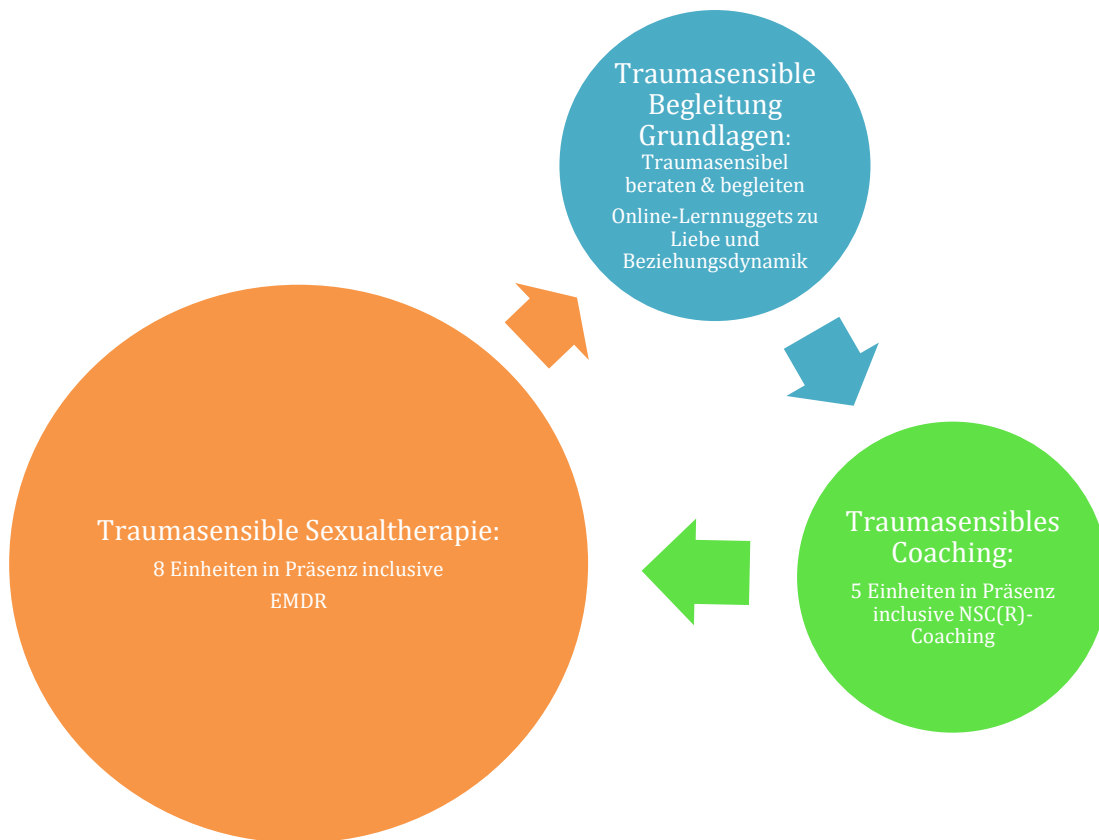
Bei INTAKA bieten wir dir professionelle Weiterbildungen in Coaching, Supervision, Organisationsberatung und Psychotherapie sowie fundierte Grundlagen für diese Ausbildungen, die sich durch bewährte Konzepte, kontinuierlicher, lebendiger Weiterentwicklung, Synergie und einer wertorientierten Haltung auszeichnen.

Die Ausbildung setzt sich aus drei Teilen zusammen.

1. **Traumasensible Beziehungsdynamik – Grundlagen**
2. **Traumasensible:n Coach und Beziehungsdynamiker:in**
3. **Traumasensible:n Beziehungs- und Sexualtherapeut:in**

Uns ist eine flexible, auf Sie angepasste Ausbildungsgestaltung wichtig. Die obige Reihenfolge empfehlen wir. Gleichzeitig können Sie aber auch in jeden einzelnen Teil einsteigen sowie einzeln buchen. Für eine Zertifizierung absolvieren Sie alle drei großen Teile der Ausbildung.

Auf der folgenden Seite finden Sie eine Übersicht – auf den weiteren Seiten die genauen Beschreibungen der einzelnen Seminarteile für den Teil: Traumasensible Beziehungs- und Sexualtherapie.



Gut für Sie zu wissen:

- ... bieten Online-Seminare und Präsenz-Seminare
- ... ergänzen das Seminarprogramm mit asynchronen Lernmöglichkeiten, die zuhause mit kurzen Videos in individueller Zeiteinteilung auf das Thema vorbereiten oder das Gelernte nacharbeiten.

Die einzelnen Online-Seminare kann man auch ohne die Gesamtausbildung buchen.

Wer allerdings am gesamten Programm Interesse hat, sollte dieses schon zu Beginn als Gesamtausbildung buchen. Da wir für Ausbildungen von der MwSt. befreit sind, kommt das Gesamtprogramm dann günstiger.

Gerne sind wir für Dich in persönlichen, kostenfreien Infogespräche da.

Mit lieben Grüßen

Gerhard Gigler & das INTAKA-Team



Die nachfolgenden 8 Präsenzseminaren bilden zur/m Traumsensible/n Beziehungs- und Sexualtherapeut/in aus

Gelebte oder auch ungelebte Sexualität ist eine der stärksten Energiequellen, die unsere Identität ausmacht. Zugleich gibt es wohl kaum ein Thema, das so stark ausgeblendet, überspielt, oberflächlich weggelächelt oder mit eingefahrenen Alltagserklärungen zur Seite gestellt wird. Erkenntnisse aus der neuesten Sexualforschung werden meist auch in Coaching- und Therapieausbildungen wenig oder nicht integriert. Dabei gehört Sexualität zum Kern unserer Identität und beeinflusst unbewusst auch unser Alltagserleben. Hierbei denken viele an sexuelle Praktiken, aber es geht im Umgang mit diesem Thema um die eigene authentische Lebendigkeit in Verbindung mit meinen Bindungsmustern, die durch traumatische Verletzungen blockiert werden können.



Traumassensibler/r Beziehungs- und Sexualtherapeut/in – BST-T

BST 2.1 Die Ellipse des sexuellen Begehrens I – Dynamik der Pole

Termine	<p>Die Termine entnehmen Sie bitte der Zeitstruktur oder der Website</p> <p>Donnerstag, 18.00 – 22.00 Freitag und Samstag, 9.00 – 13.00; 14.30 -18.30 Sonntag, 9.00 – 13.00</p>
Inhalt	<p>Die ELLIPSE DES SEXUELLEN BEGHERENS ist ein Modell, das sich auf die Arbeit von David Schnarch bezieht.</p> <p>Im Mittelpunkt steht dabei die Dynamik von Komfort- und Performancespirale, die die Bewegung abbildet, die in allen Beziehungen zum förderlichen und ausgeglichenen Beziehungsflow beiträgt, oder zur destruktiven Beziehungs-blockade. Dabei ist immer auch die Beziehung zu sich selbst mit gemeint.</p> <p>Die METHODE AUTONOMIEORIENTIERTER BEZIEHUNGSDIALOG übt die Zielrichtung ein, um die es wohl zentral immer wieder geht, um Beziehung, Begehren und Sexualität wach und lebendig zu gestalten: selbst-bestätigte Intimität.</p> <p>Allerdings ist diese Methode auch auf alle anderen Beziehungen und Coaching- und Therapiesituationen anwendbar.</p>

BST 2.2 Traumasensibles Ressourcen-Coaching mit EMDR – mit Zertifizierung, EMDR

Termine	<p>Die Termine entnehmen Sie bitte der Zeitstruktur oder der Website</p> <p>Freitag, 18.00 – 22.00 Samstag, 9.00 – 13.00; 14.30 -18.30</p>
Inhalt	<p>Unsere EMDR-Einheit setzt sich zusammen aus dem 4-tägigen Seminar zum NeuroSystemischen, NSC®-Coach (alternativ: wingwave®-Coach) und diesem 2-tägigen Seminar in traumasensiblen Ressourcen-Coaching mit EMDR. Sowohl als wingwave®-Coach, als auch als NSC®-Coach kann man also diese 2 Tage in EMDR für Coaching und Therapie upgraden.</p> <p>Bewusst werden in der Ausbildung Inhalte für das Coaching-Setting vermittelt und ebenso Inhalte für die Arbeit in der Psychotherapie. Psychotherapeutische Inhalte werden kognitiv vermittelt und entsprechend EMDR-Protokolle weitergegeben. Gerade auch für die traumasensible Arbeit im Coaching sind diese Inhalte sinnvoll, zudem wird auch die Thematik der Abgrenzung beider Berufsformate beleuchtet. Teilnehmer/innen, die in Psychotherapie oder psychotherapeutisch-orientierten Settings arbeiten, können die EMDR-Protokolle direkt 1 : 1 umsetzen.</p> <p>Geübt werden zudem mehrere Ressource-Methoden, die den traumasensiblen Einsatz im Coaching zum Fokus haben. Francine Shapiro hat als Entwicklerin von EMDR besonderen Wert auf bilaterale Ressource-Übungen gelegt und die 70-30%-Regel eingeführt. Das meiste in Coaching und Therapie (70 %) soll also Ressourcearbeit sein.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neurophysiologie und Vertiefung der Polyvagaltheorie • Übungen zu Sicherheit, Ressourceaktivierung und psychologischer Stabilisierung • Hausaufgaben für Klient:innen • Bedeutsame Traumaformen und Auswirkungen • Traumaexposition und Krisenintervention mit CIPBS® als Ressource-Methode • EMDR Standard-Protokoll im Vergleich zu Wingwave® und NSC® <p>Protokolle zu verschiedenen Störungsbildern (Trauer, Phobie, Psychosomatik, Angst, unerwünschte Verhaltensmuster, Süchte, Allergie, Schmerz u.a.) für Psychotherapie und für den traumasensiblen Umgang im Coaching.</p>

BST 2.3 Die Ellipse des sexuellen Begehrens II – Angstregulation und die systemische Funktion sexueller Funktionsstörungen

Termine	<p>Die Termine entnehmen Sie bitte der Zeitstruktur oder der Website</p> <p>Donnerstag, 18.00 – 22.00 Freitag, 9.00 – 13.00; 14.30 -18.30 Samstag, 9.00 – 13.00; 14.30 -18.30 Sonntag, 9.00 – 13.00</p>
Inhalt	<p>Wer seine Emotionen selbst regulieren kann, ist Chef/in der eigenen Persönlichkeitsanteile. Wer dies nicht kann, gibt Innere Führung an einzelne Persönlichkeitsanteile ab und fühlt sich in manchen Situationen fremdgesteuert.</p> <p>Vor allem sind es Ängste aus vergangenen Zeiten, die das „dort und damals“ in die Dynamik des „hier und heute“ mischen. Die eigene Angstregulation ist Basisziel in der „traumasensiblen Beziehungs- und Sexualtherapie“.</p> <p>Auf einmalige Art und Weise integriert das „Modell der Ellipse des sexuellen Begehrens“ die „Polyvagaltheorie“. Dadurch erhält die Verbindung von Traumasensibler Begleitung und Beziehungs- und Sexualtherapie eine Klarheit, die die Dynamik aller Beziehungssituationen verständlich und plausibel erklärt.</p> <p>Inhalte sind auch die sogenannten sexuellen Funktionsstörungen (Genitale Schmerzsyndrome, Orgasmusstörungen, Sexuelle Appetenzstörungen, Sexuelle Erregungsstörungen, körperliche Erkrankungen, etc...), die in ihrer Bedeutung, also ihrer Systemischen Funktion gesehen werden – statt der Störung rückt dadurch der Lösungsversuch des Organismus und des Systems ins Zentrum.</p>



BST 2.4 Sexuelle Leidenschaft, Fantasien, Reinszenierungen, und das ideale sexuelle Szenario

Termine	Die Termine entnehmen Sie bitte der Zeitstruktur oder der Website Freitag, 18.00 – 22.00 Samstag, 9.00 – 13.00; 14.30 -18.30 Sonntag, 9.00 – 13.00
Inhalt	<p>Wenn die Lust tot ist, stellt sich die Frage: Kann sie wiederbelebt werden? Wenn wir das „Ich“ dem „Wir“ opfern, ist die Opferhandlung schon geschehen auf dem die Leidenschaft auf dem Altar des „Wir“ ermordet wird. Diese psychodynamische Sicht von Individuation und Beziehung steht im Fokus dieser Einheit und wird verdeutlicht durch das WIR-ICH-TABUSIERUNGSMODELL. Denn der Tabubereich vergrößert sich, je mehr das Wir das Ich verschluckt.</p> <p>Sexuelle Leidenschaft und Fantasien, Reinszenierungen und alle Schattenanteile rücken in den Blick.</p> <p>Die METHODE DES IDEALEN SEXUELLEN SZENARIOS von U. Clement bildet eine Möglichkeit, die ganz konkret mit unseren Klienten umgesetzt werden kann – sowohl im Einzel, wie auch im Paar-Setting.</p>

BST 2.5 Zwischen Missbrauch und posttraumatischem Wachstum – die eigene sexuelle Geografie

Termine	<p>Die Termine entnehmen Sie bitte der Zeitstruktur oder der Website</p> <p>Freitag, 18.00 – 22.00 Samstag, 9.00 – 13.00; 14.30 -18.30 Sonntag, 9.00 – 13.00</p>
Inhalt	<p>Die posttraumatische Belastungsstörung wird gut wahrgenommen, weniger jedoch das posttraumatische Wachstum. Gerade, wenn wir uns mit small-t-traumata beschäftigen, wie im Coaching und möglicherweise auch in der Therapie, werden uns viele RESSOURCENREICHE TRANSFORMATIONEN begegnen. Wie diese gut angebahnt werden können, ist Inhalt des Seminars. Weil auch Kontrolle über Beziehung ein Thema ist, rückt das Thema Begehren und Verlangen in den Mittelpunkt, denn die Person kontrolliert die Beziehung, die das schwächere Verlangen hat. Begehren und Verlangen ist also auch ein Steuerinstrumentarium in Bezug auf Beziehungsdynamik. D. Schnarch hat dies in seinem „high-desire-low-desire-Konzept“ verdeutlicht. In der eigenen SEXUELLEN GEOGRAFIE können die eigenen Plots sichtbar werden.</p> <p>Als sehr intensiv traumabeladenes Thema braucht sexueller Missbrauch seinen eigenen Raum. In den Blick kommen dabei sowohl die spezifischen Auswirkungen und Folgestörungen, als auch der Wachstumsprozess, der sich daraus entwickeln kann.</p>

BST 2.6 Innere Anteile, Schatten, Kompensationsmuster und das Spiel mit der Macht – Dominanz und Unterwerfung

Termine	<p>Die Termine entnehmen Sie bitte der Zeitstruktur oder der Website</p> <p>Freitag, 18.00 – 22.00 Samstag, 9.00 – 13.00; 14.30 -18.30 Sonntag, 9.00 – 13.00</p>
Inhalt	<p>Das Modell des Systemischen Hexagons eignet sich auch hervorragend als MODELL DER KOMPENSATIONSMUSTER. Wie wir mit unseren inneren Anteilen umgehen, wie wir Schattenanteile zu vermeiden versuchen und damit in uns selbst eine Bühne der Machtspiele eröffnen wird in diesem Seminar erlebt. Kompensation ist ein wunderbar hilfreicher Vorgang, der jedoch auch zerstörerische Auswirkungen haben kann.</p> <p>Gerade die Polyvagaltheorie bietet eine gute Basis, um das Spiel der Macht, zwischen Dominanz und Unterwerfung, genauer zu beleuchten. Sich daraus ergebende Bindungsmuster bestimmen über die Beziehungsdynamik im Alltag. Die Kollusionstypen nach J. Willi sind aufschlussreich und können für die Dynamik der Beziehung reflektiert werden. EXPLORIERENDE FRAGEN, DIE ZUR DIFFERENZIERUNG führen, sind Lerninhalte auf der Basis des Differenzierungsansatzes von D. Schnarch. Er beschreibt am besten, wie Beziehung auch in einem stagnierenden emotionalen Pad landen kann, und sich nichts mehr bewegt.</p> <p>Nähe und Distanzübungen sind in jeder Paarsitzung weiterführend.</p>

BST 2.7 Interventionen für die paar- und sexualtherapeutische Praxis – ein Verfahrensdiallog

Termine	<p>Die Termine entnehmen Sie bitte der Zeitstruktur oder der Website</p> <p>Mittwoch, 18.00 – 22.00 Donnerstag, 9.00 – 13.00; 14.30 -18.30 Freitag, 9.00 – 13.00</p>
Inhalt	<p>Aus den unterschiedlichen Verfahrensweisen können wir Methoden und Interventionen für die Beziehungsarbeit nutzen. Beliebte Techniken, wie der Leere Stuhl und imaginative und kreative Methoden aus der Gestalttherapie, die Reframingtechniken und die TimeLine aus dem NLP, die Aufstellungs- und Skulpturarbeit aus der Systemischen Therapie, des Szenische Gestalten und die Spielvarianten aus dem Psychodrama u.a. werden in dieser Einheit in Dialog gebracht und auf Beziehungsarbeit hin reflektiert und strukturiert gesammelt.</p> <p>Spezifische Techniken aus der Paar- und Sexualtherapie, wie z.B. Nähe-Distanz-Übungen, the-neuralgic-point-interview, Konfliktintegration, Körper- und Differenzierungsübungen, Augenkontakt-Übung, das ISS (Ideale Sexuelle Szenario), (Sexuelle) Beziehungs-landkarten mit entsprechendem Beliefs-Background, Selbstbild-Übungen,</p> <p>Auch die verschiedenen sexualtherapeutischen Schulen und Ansätze (psychoanalytisch, systemisch, verhaltenstherapeutisch, Sensualitätstraining, Hamburger Schule, sexocorporel) werden kennengelernt. Der bindungs-orientierte und differenzierungsorientierte Ansatz ist gerade im Hinblick auf die Ellipse des sexuellen Begehrens interessant.</p>

BST 2.8 Beziehungen zwischen Trauma- und Wertschätzungs-Dynamik. Abschluss, Reflexion und Start in der eigenen Praxis

Termine	<p>Die Termine entnehmen Sie bitte der Zeitstruktur oder der Website</p> <p>Donnerstag, 18.00 – 22.00 Freitag, 9.00 – 13.00; 14.30 -18.30 Samstag, 9.00 – 13.00; 14.30 -18.30 Sonntag, 9.00 – 13.00</p>
Inhalt	<p>„Wie geil ist das denn? Da sind wir tatsächlich mit unserer (small-t-) Trauma-Dynamik gekommen und nun würde ich unsere Dynamik als Wellness-Dynamik bezeichnen.“</p> <p>Diese Aussage eines homosexuellen Paares markiert wohl den bestmöglichen Erfolg im Beratungssetting, der möglich ist, aber nicht immer so wunderbar klar eintritt.</p> <p>Die Entschlüsselung der eigenen Krisen-Dynamik bezieht wohl vergangene Konflikt-Szenarien immer mit ein, um zu einer aktuellen Wertschätzungs-Dynamik in der aktuellen Beziehung zu sich und zu anderen zu kommen. Dabei ist es wenig entscheidend, welches Beziehungsmodell man lebt, ob als Single oder in Partnerschaft, in Dreierbeziehungen oder einem offenen Beziehungsmodell, ob als heterosexueller, homo-sexueller, bisexueller oder asexueller Mensch oder eben ganz individuell einfach als „DU“.</p> <p style="text-align: center;">„ENTSCHEIDEND ALLEIN IST, DASS DU LIEBEN KANNST, DICH UND ANDERE!“</p>

Zusätzliche Zeitressourcen:

Ganz bewusst ist die Einteilung des weiteren Verlaufs sehr frei und offen gehalten. Jede/r Teilnehmer/in kann selber entscheiden, ob und in welchem zeitlichen Rhythmus weitere Bausteine sinnvoll sind. Obligatorisch ist dabei ein Kurzreferat von ca. 20 Min., das in Kleingruppen präsentiert wird.

Die Besprechung einer Kurzdoku über eine Sitzung mit einer/m Klienten/in ist fakultativ und dient der eigenen Profilschärfung. Ebenso werden Online-Peergruppentreffen, Supervisionen und asynchrone Inhalte empfohlen, die zwischen den Einheiten als VideoClips und Arbeitsblätter weitergegeben werden.



Präsenz-Seminare	in Regensburg bei INTAKA
Online-Seminare	per Zoom
Asynchrones Lernen	ist immer individuell gestaltbar, durch Video-Clips und/oder Aufgabenstellungen, die Sie zuhause nach freier Zeiteinteilung bearbeiten können.

Asynchrones Arbeiten

Asynchrones Arbeiten planen Sie selbst alleine oder zusammen mit den anderen Teilnehmer:innen oder Ihren Peers. Sie können auch schon zwischen den Einheiten die anwesende Gruppe nutzen zum gemeinsamen Üben und Experimentieren oder auch andere Zeiten für diese Arbeit vereinbaren.



Kosten

Ausbildung zum/zur Traumasensiblen Beziehungs- und Sexualtherapeut/in	
Traumasensible/r Beziehungs- und Sexualtherapeut/in Präsenz-Einheiten (140 Stunden) incl. EMDR-Zertifizierung	3500,00 €
Abendakademie: im Ausbildungspreis enthalten	-
Online-Systembrett: im Ausbildungspreis enthalten	-
Zertifizierungsgebühr bei Zertifizierung zum/zur Traumasensiblen Beziehungs- & Sexualtherapeut/in (fällt erst zur Zertifizierung an)	295,00 €
Zahlungsmodalität: Ratenzahlung entsprechend der Ausbildungszeit (-monate)	

Zertifizierungshinweise

Für die Zertifizierung zum / zur Traumasensiblen Beziehungs- und Sexualtherapeut:in absolvieren Sie zusätzlich die Online-Seminarreihe in Traumasensibler Beziehungsdynamik sowie die Seminare zur Ausbildung: Traumasensiblen Beziehungsdynamiker:in & Coach. Dazu finden Sie eine eigene Ausschreibung auf unserer Website.

Zertifizierung

- Traumasensible:r Coach und Beziehungsdynamiker:in, INTAKA
- NSC®-Coach, INTAKA
- Traumasensible:r Beziehungs- und Sexualtherapeut:in, INTAKA
- EMDR, INTAKA
- Zertifizierung ist durch die European Coaching Association (ECA) möglich, bei der wir als Lehrakademie anerkannt sind.

Zur Zertifizierung ist einzubringen (fakultativ):

Vorstellen des eigenen Stils und der eigenen Literaturverarbeitung in Form von

- Kurzreferat
- Dokumentation
- Lehrsupervision



Trainer



Gerhard Gigler

Systemischer Beziehungsdynamiker und Sexualtherapeut, Hypnosetherapeut, Traumatherapeut, Heilpraktiker für Psychotherapie, Coach und Supervisor, Lehrtrainer für NLP, Gestalt, Hypnose, NSC, EMDR, Systemik und Systemischen Organisationsaufstellungen

Zudem mehrjährige Ausbildungen in:
Psychodrama, Transaktionsanalyse, klientenzentrierter Gesprächstherapie

**MEIN ZIEL IST UND BLEIBT DIE
INTEGRATIVE HALTUNG, UM FÜR JEDE/N TEILNEHMER/IN DEN EIGENEN STIL
ZU FINDEN, DENN:**

**DU BIST DER EINZIGE EXPERTE FÜR DEINE ART
BEZIEHUNGSDYNAMIK ZU LEBEN.**

Seminarort für die Präsenzseminare:

INTAKA, Bismarckplatz 9, 93047 Regensburg



Haben Sie weitere Fragen?

Kontaktieren Sie uns gerne!

Gerne stehen wir Ihnen zu einem kostenfreien Infogespräch zur Verfügung!

Kontakt



INTAKA
Bismarckplatz 9
93047 Regensburg

www.intaka.de

Email: info@intaka.de

Tel: 0941/ 56 76 760

Facebook:

<https://www.facebook.com/intaka.akademie/>